

13. Ich weiß nicht was soll es bedeuten

Melodie: Friedrich Schiller (1837)
 Tekst: Heinrich Heine (1822)

C/F

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
 daß ich so traurig bin;
 ein Märchen aus uralten Zeiten,
 das kommt mir nicht aus dem Sinn.
 Die Luft ist kühl und es dunkelt
 und ruhig fließt der Rhein;
 der Gipfel des Berges funkelt
 im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet
 dort oben wunderbar,
 ihr gold'nes Geschmeide blitzet,
 sie kämmt ihr goldenes Haar;
 sie kämmt es mit goldenem Kämme,
 und singt ein Lied dabei;
 das hat eine wundersame,
 gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe
 ergreift es mit wildem Weh;
 er schaut nicht die Felsenriffe,
 er schaut nur hinauf in die Höh'.
 Ich glaube, die Wellen verschlingen
 am Ende Schiffer und Kahn;
 und das hat mit ihrem Singen
 Die Lorelei getan.v